



Zirkulation von Briefen, Zirkulation in Briefen

Romantische Korrespondenzen edieren heißt
Geschichte (neu)schreiben



Gliederung

- 1. Briefe als primäres Material**
- 2. CorrespDesc & CMIF (Folien von Sabine Seifert, Peter Stadler und Stefan Dumont)**
- 3. Zirkulation in Briefen der Romantik**



Was sind Briefe?

- Adressierte Mitteilungen
- Adressierung: im Duktus und im Layout abzulesen
- Werden geschickt: Begriff Zirkulation
- Können Gegenstände begleiten (oder von diesen begleitet werden)
- Können an eine oder an mehrere Personen gerichtet werden, von einer oder mehreren Personen verfasst werden
- Begriff “Egodokument”



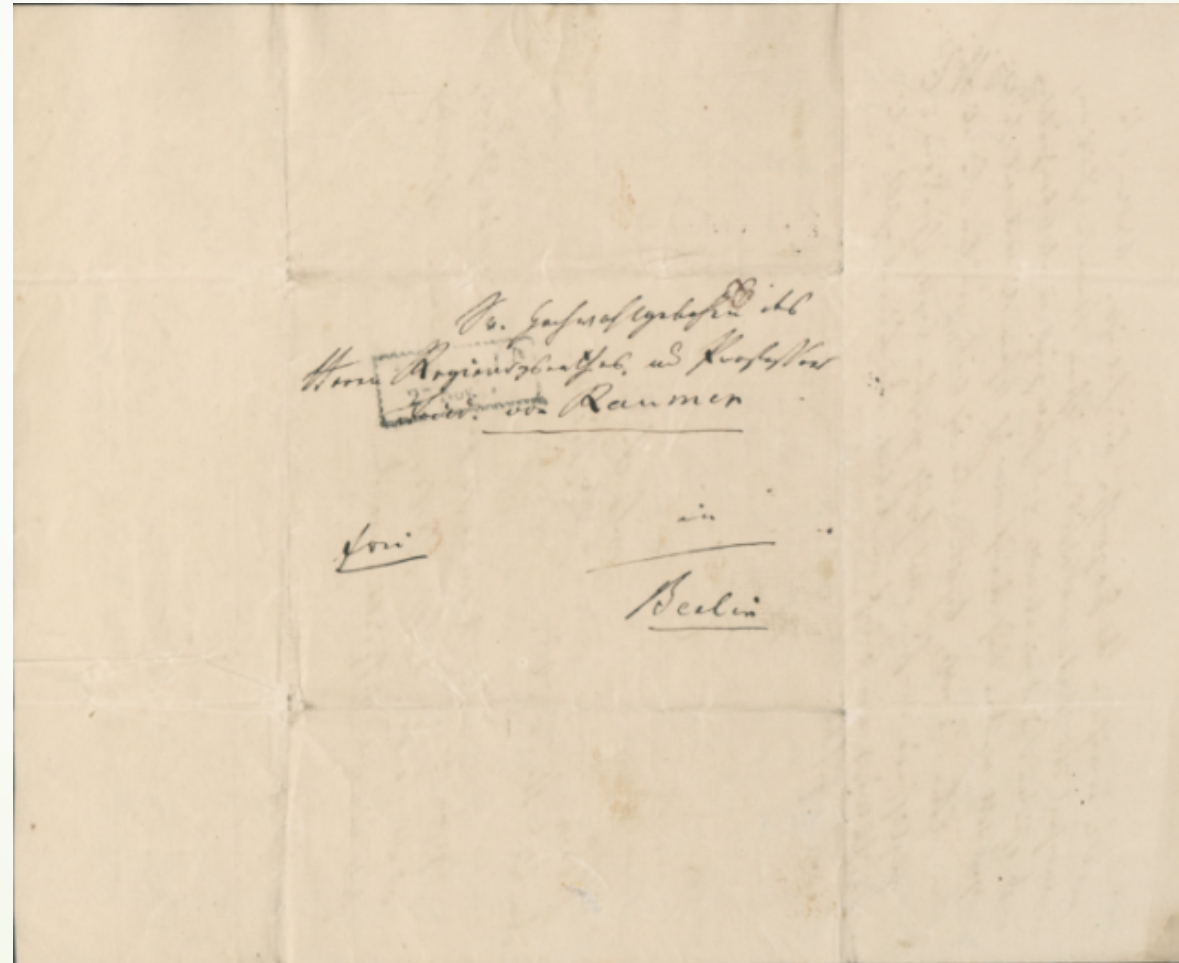
Archivarische Eck/Metadaten eines Briefes

- Absender
- Adressat
- Schreibort
- Datum, an dem der Brief verfasst wurde

- Anzahl der Seiten
- Format der Seiten
- Beilagen
- Briefumschlag
- Siegel

Umschlag materiell Teil des Briefes?

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief09TieckanRaumer+de#4>



Umschlag mit Siegel

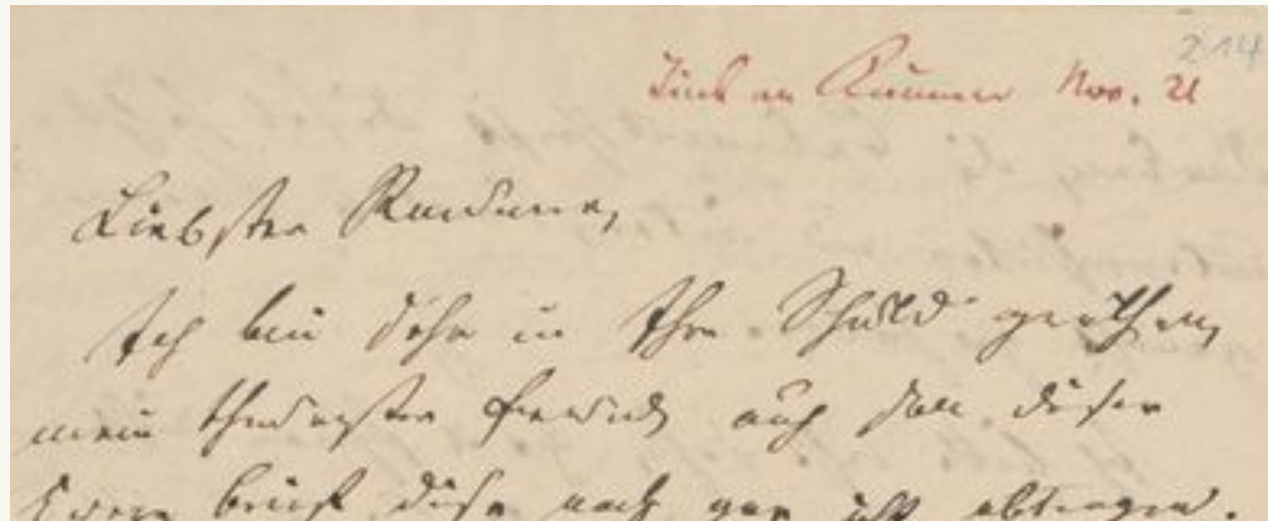
[http://www.berliner-](http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief005ChamissoandeLaFoye+de#2)

[intellektuelle.eu/manuscript?Brief005ChamissoandeLaFoye+de#2](http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief005ChamissoandeLaFoye+de#2)



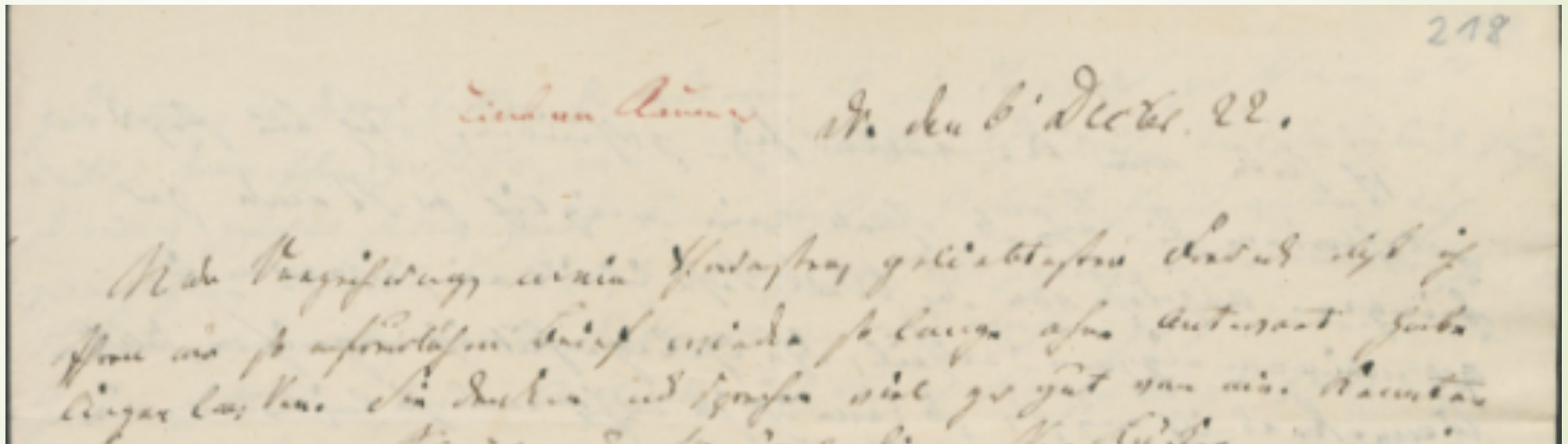
Partielle Marken der Briefspezifika

- ▶ Ohne Ort und Datum: <http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief03TieckanRaumer+de#1>



Partielle Marken der Briefspezifika

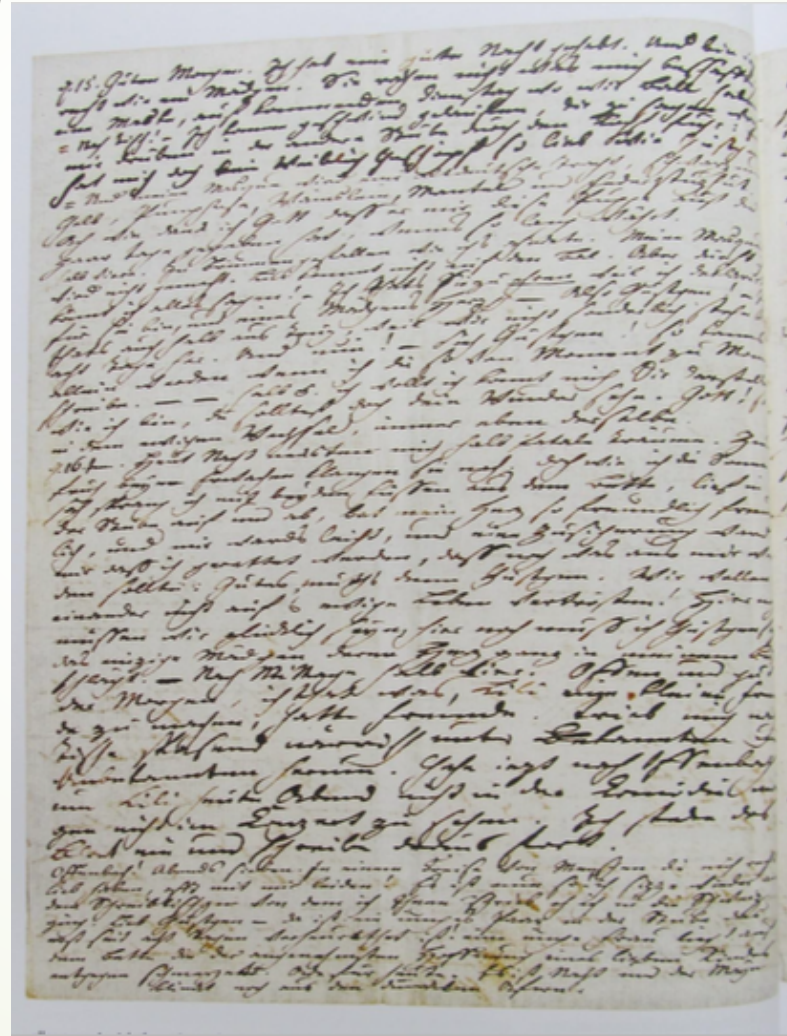
- Ohne Adressat: <http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief04TieckanRaumer+de#1>



Partielle Marken der Briefspezifika

- Mehrere Schreibdaten (Goethe an Gräfin zu Stolberg, zw. 14. und 19. September 1775)

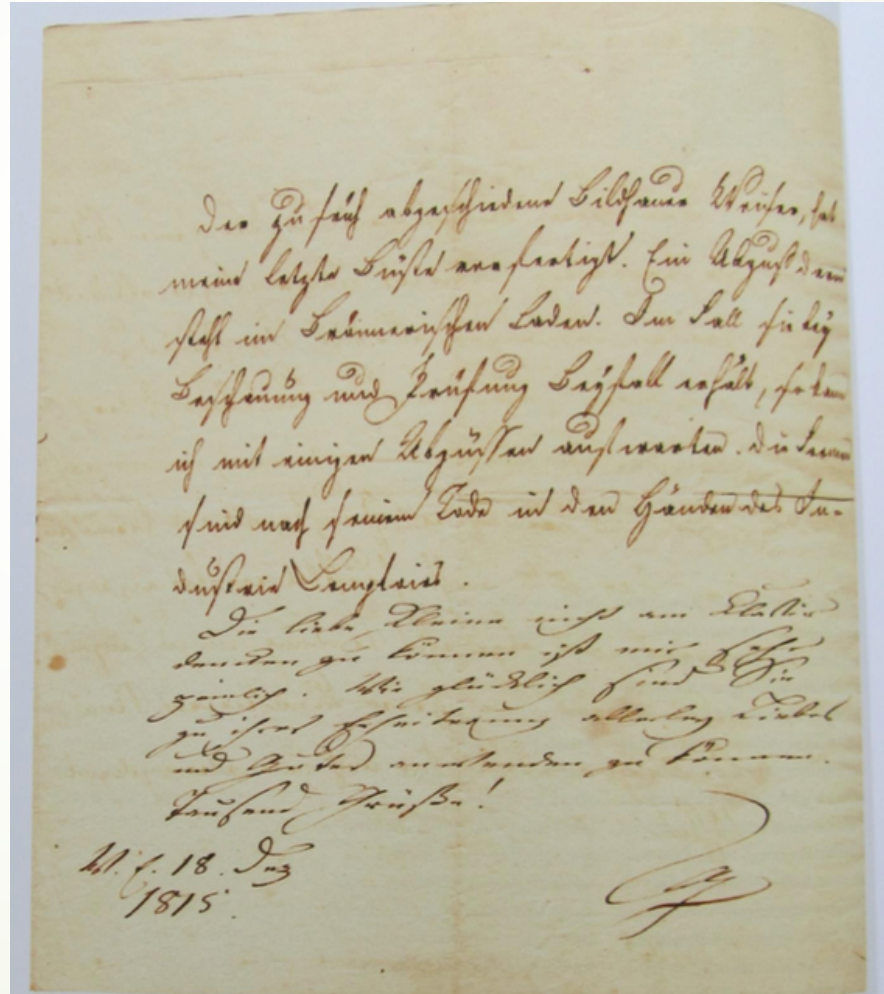
Aus: Der Briefe,
Ereignis und Objekt.
Katalog der
Ausstellung im
Freien Deutschen
Hochstift



Partielle Marken der Briefspezifika

- Mehrere Autoren: Goethe am Willemer vom 18. Dezember 1815. Anfang von Scheiberhand, letzter Absatz eigenhändig.

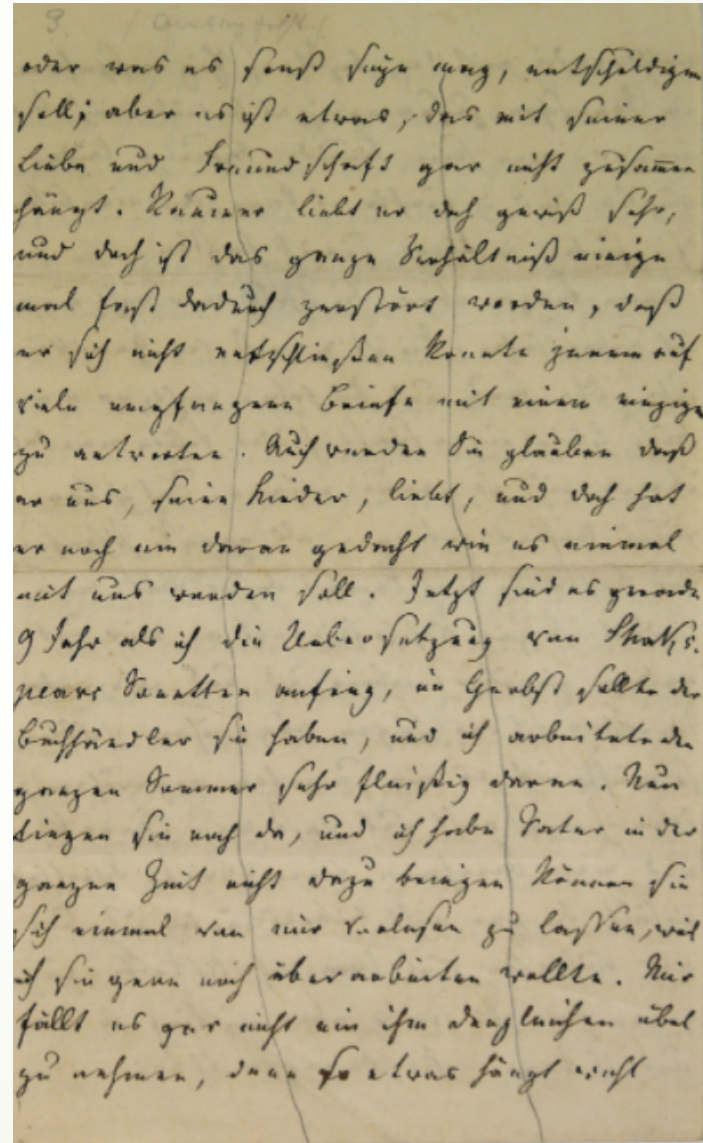
Aus: Der Briefe, Ereignis und Objekt. Katalog der Ausstellung im Freien Deutschen Hochstift



Partielle Marken der Briefspezifika

- Briefftext unvollständig erhalten:

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief05DorotheaTieckanUechtritz+de#1>



oder was ich sonst sagen mag, aufzufüllen
soll; aber ich ist etwas, das mit seiner
Liebe und Freundschaft ganz nicht zusammen
hängt. Keinem liest es das gar nicht sehr,
und das ist das ganze Besondere mir zu
und sonst würde gestanden werden, daß
es sich nicht aufpassen, das konnte jemand auf
viele unangenehme Weise mit einem einzigen
zu verstehen. Auf wieder ein glückliches Kind
es ist, seine Kinder, liest, und das hat
er auf ein etwas gedruckt sein es einmal
mit ihm wieder soll. Jetzt sind ab gemacht
9 Tage als ich die Überlieferung von Schrift.
neue Gedanken auf, in glaubt sollte der
Befürworter sie haben, und ich verbitte mich
ganzem Dammes sehr fleißig davon. Kann
diesen sie auf der, und ich habe Vater in der
ganzem Zeit nicht dazu bringen können sie
sich einmal von mir zu lassen zu lassen, und
ich sie ganz nicht über mich selbst. Mir
fällt es gar nicht ein ihm das zu lassen über
zu verstehen, das so etwas hängt nicht



Explizites/Implizites in Briefen

- ▶ Kann man davon ausgehen, dass die Fakten stimmen?
(genannte Orte, Daten, Personen, Objekte, Ereignisse)



Explizites/Implizites in Briefen

- Kann man davon ausgehen, dass die Fakten stimmen? (genannte Orte, Daten, Personen, Objekte, Ereignisse)
- Soll man dem Unus Testis (einem einzigen Zeugen/Zeugnis) vertrauen?
- Ist Wahrheit das, was in Geschichte zählt oder Wahrheiten vs. Unwahrheiten?
- Oder geht es vorrangig um den Diskurs? -> Barthes: Tatsache ist nur das, was Diskurs ist.



Explizites/Implizites in Briefen

- Kann man davon ausgehen, dass die Fakten stimmen? (genannte Orte, Daten, Personen, Objekte, Ereignisse)
- Wer ergänzt die fehlenden Angaben (Seitenzahlen, Daten, Orte, Absender, Adressat), wenn sie nicht aus dem Briefftext hervorgehen? Welchen Wert haben diese Angaben? Warum befinden sie sich manchmal auf den Handschriften?



Explizites/Implizites in Briefen

- Wer ergänzt die fehlenden Angaben (Seitenzahlen, Daten, Orte, Absender, Adressat), wenn sie nicht aus dem Briefftext hervorgehen? Welchen Wert haben diese Angaben? Warum befinden sie sich manchmal auf den Handschriften?
- Rolles der Übermittler: Sammler, Archivare, Leser -> greifen auch in den Briefftext ein
- Gehört das, was sie schreiben, nun zum Briefftext oder nicht?



Explizites/Implizites in Briefen

- Kann man davon ausgehen, dass die Fakten stimmen? (genannte Orte, Daten, Personen, Objekte, Ereignisse)
- Wer ergänzt die fehlenden Angaben (Seitenzahlen, Daten, Orte, Absender, Adressat), wenn sie nicht aus dem Briefftext hervorgehen? Welchen Wert haben diese Angaben? Warum befinden sie sich auf den Handschriften?
- Wie integriert man den nicht ausformulierten Kontext? (Vorwissen, das notwendig ist, um Briefinhalte zu verstehen)



Explizites/Implizites in Briefen

- Wie integriert man den nicht ausformulierten Kontext?
(Vorwissen, das notwendig ist, um Briefinhalte zu verstehen)
- Verbindung mit anderen Briefen
- Ausformulierte, ergänzende Kommentare
- Formulierung von Hypothesen

Implizite Botschaften erkennen

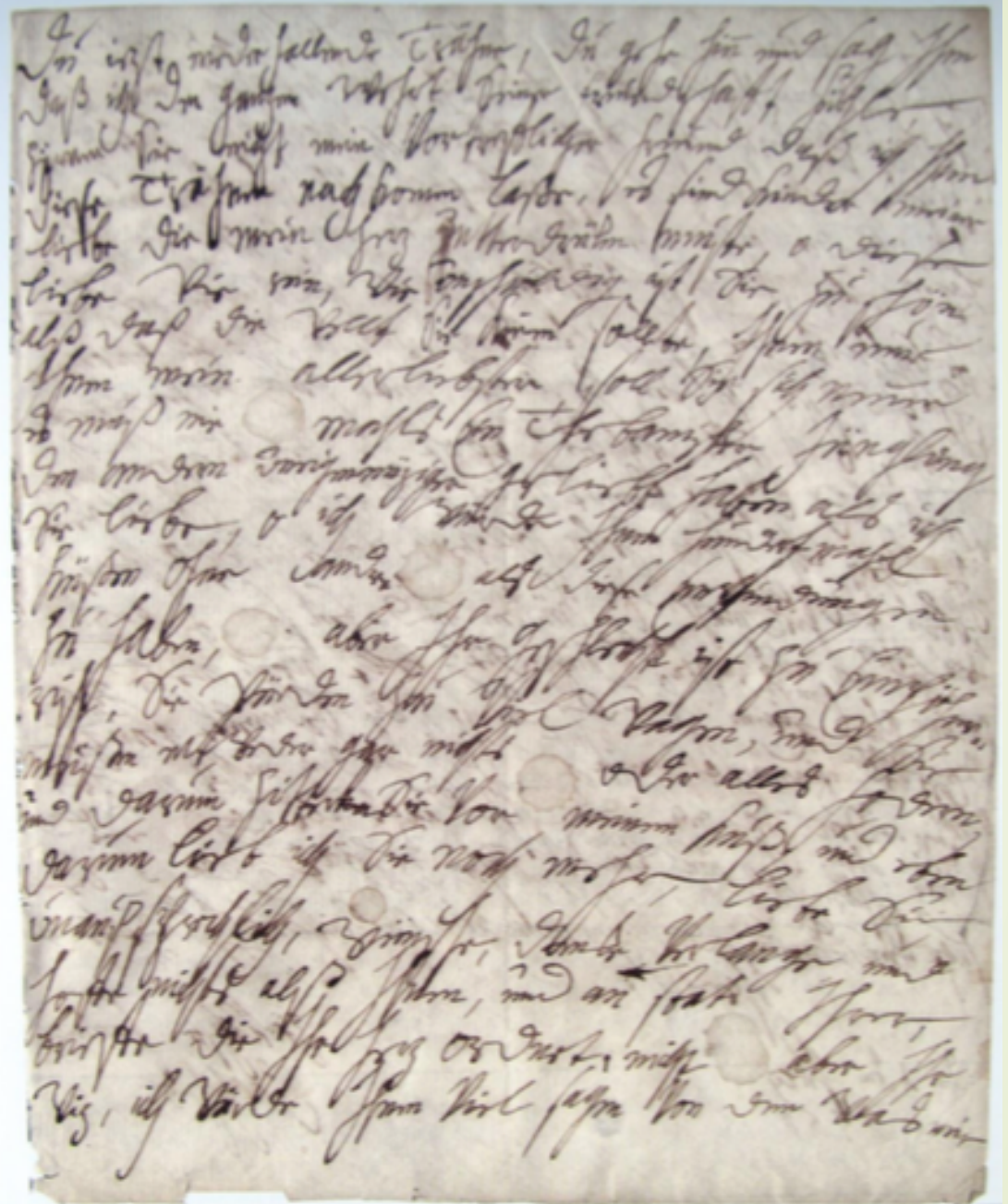
Aus: *Der Briefe, Ereignis und Objekt*. Katalog der Ausstellung im Freien Deutschen Hochstift



4 Fürst Hermann von Pückler-Muskau
an Bettina von Arnim, 16. Juli 1834
(Innenseite)

Inszenierungseffekte berücksichtigen

Aus: *Der Briefe, Ereignis und Objekt.*
Katalog der Ausstellung im Freien
Deutschen Hochstift



2 Anna Louisa Karsch an Johann Wilhelm Ludwig Gleim,
1. Juli 1761 (3. Seite)



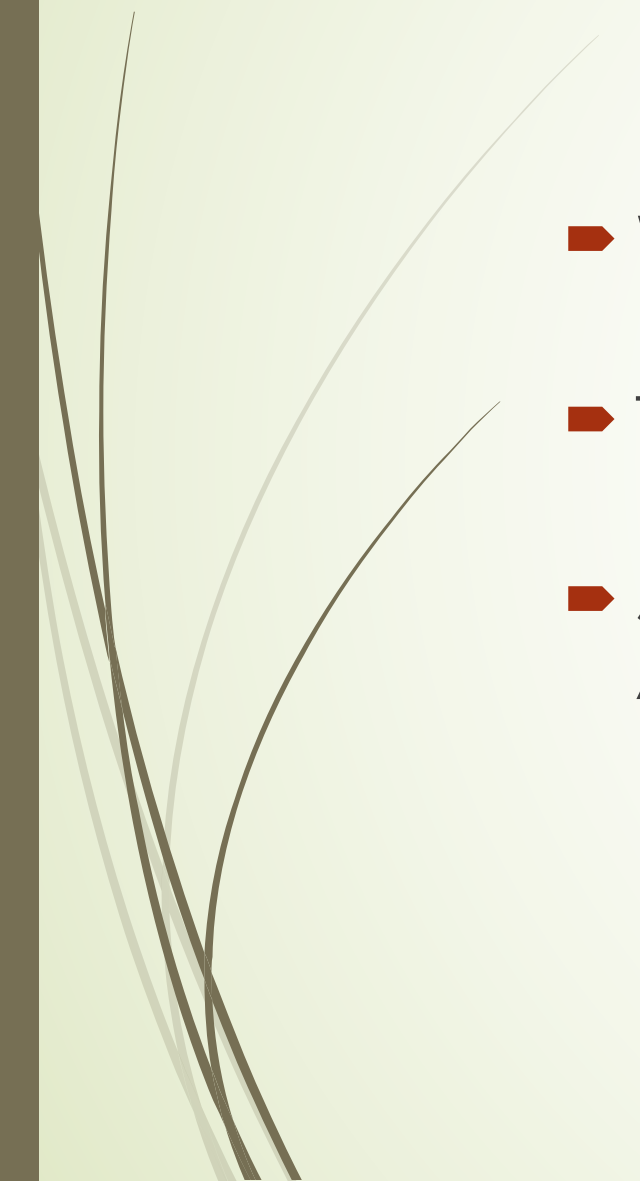
Der Brieftext

- Sagt uns nicht immer das, was wir uns vorstellen, dass er uns sagt
- Kann mehr sagen, als er zu sagen scheint
- Kann auch weniger sagen (bei fehlendem Kontext)

- Bedarf einer impliziten Auslegung in der Lektüre und erfordert eine explizite Stellungnahme zu den relevanten Aspekten des Inhalts in einer Edition



Printeditionen: Es gilt der Befund

- Wichtigste Ansätze: Faksimile-Ausgaben, Historisch-Kritische Ausgaben, Studien/Leseausgaben
 - Textherstellungsprozess gilt als objektiv (keine Interpretation)
 - Jede Edition besteht für sich (Verweise in Form von bibl. Angaben oder Zitaten aus anderen Editionen)
- 



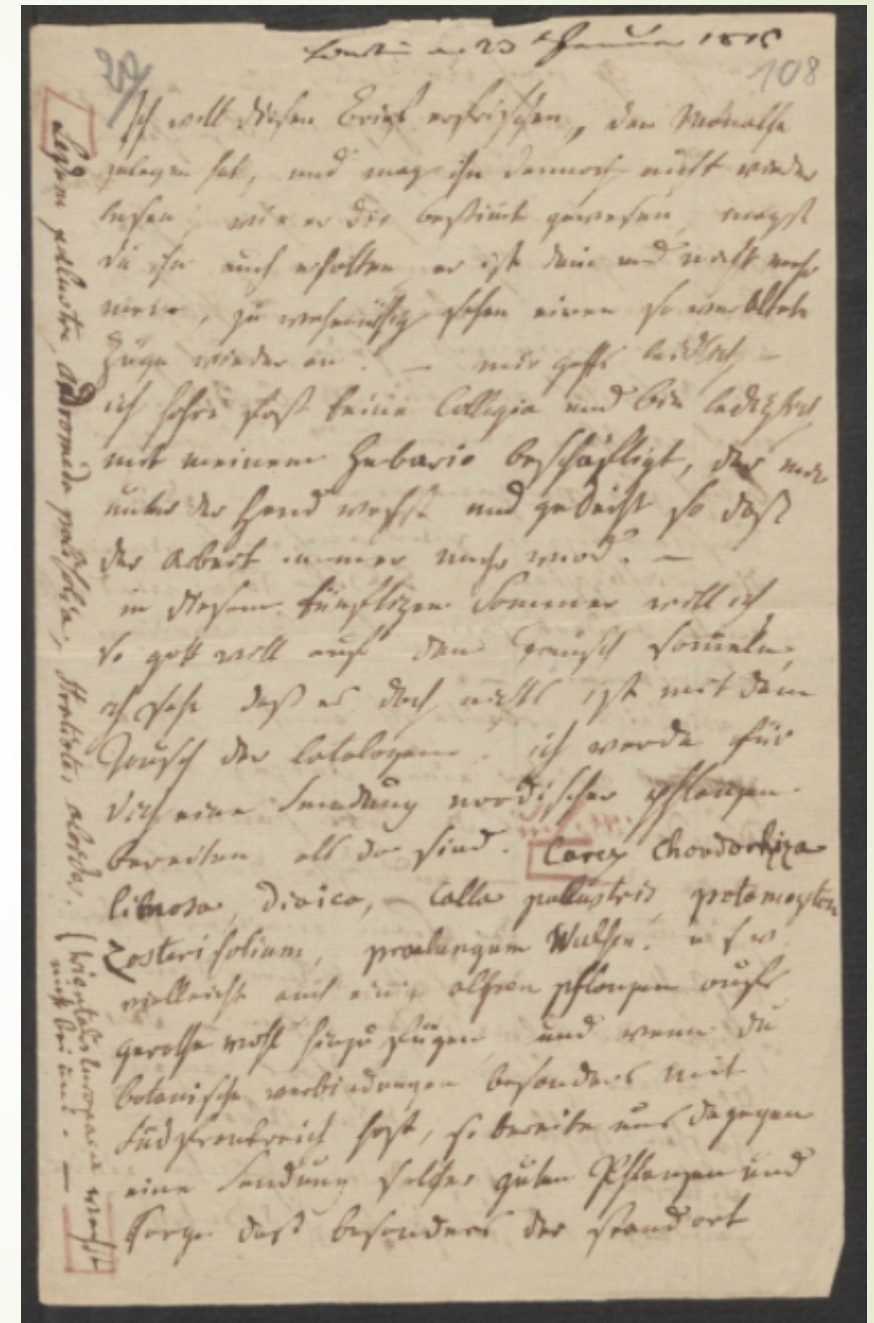
Digitale Briefeditionen

Nur partielle Überschneidung mit Rahmenbedingungen von Briefeditionen in Print und klareres Bekenntnis zur Interpretation:

- Digitale Auseinandersetzung mit Briefformat schliesst auch Email ein
- Hyperlinks liefern einen anderen Ansatz zur Einbettung des Kontextes
- Die Rückführung auf mehrere Absender/mehrere Adressaten kann dynamisch angegangen werden
- Der Bildschirm (fest, nicht drehbar) bringt andere materielle Zwänge als das Buch
- Briefkorpora können anders zusammengestellt werden (andere Kompositionsprinzipien als in Print)

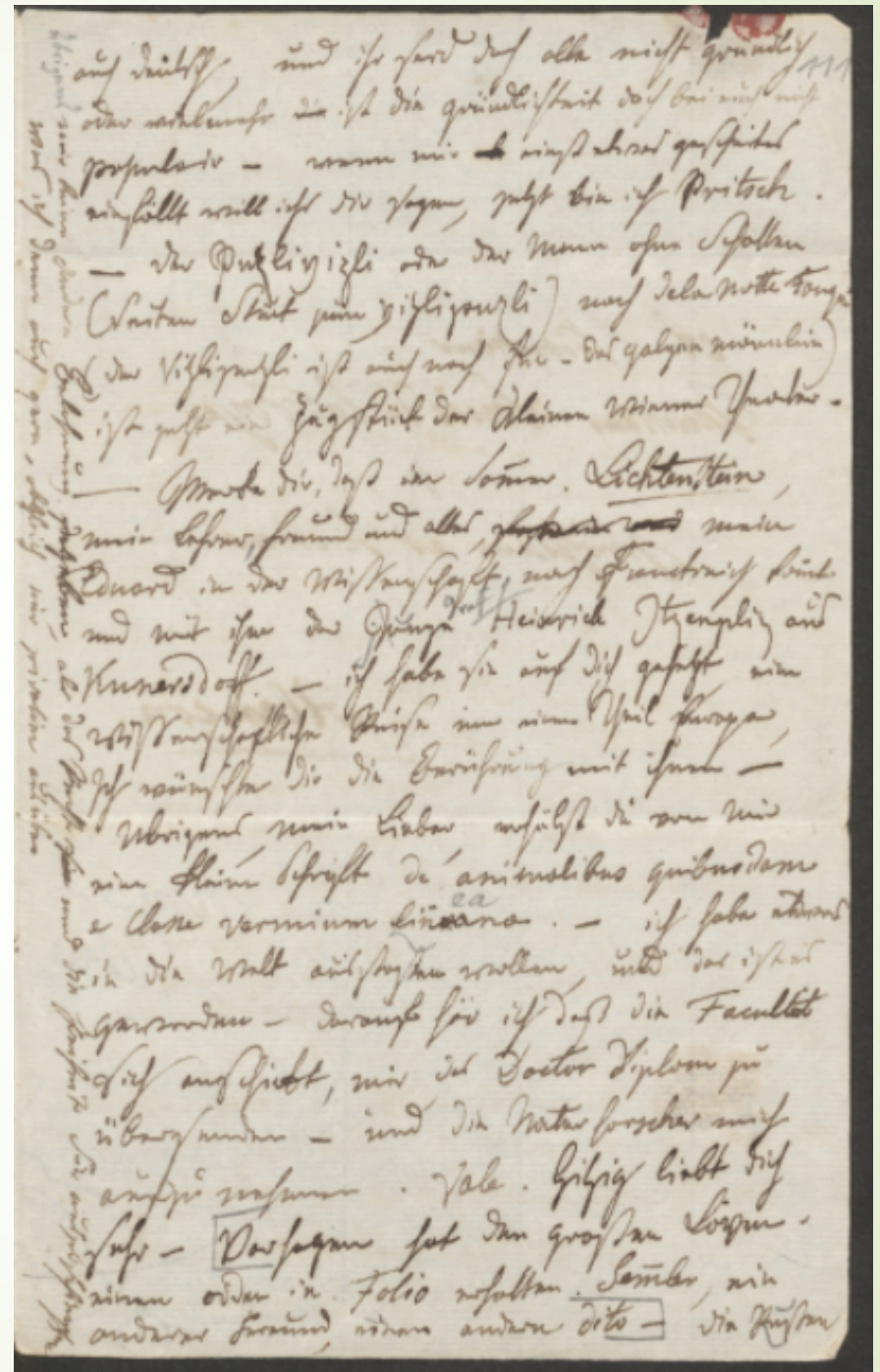
Herausforderung variierende Schreibrichtungen

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief059ChamissoandeLaFoye+de#1>



Herausforderung variierende Schreibrichtungen, kombiniert mit Schriftartwechsel deutsch/lateinisch

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief060ChamissoandeLaFoye+de#3>



Herausforderung
variiierende
Schreib-
richtungen mit
Überlappung

Armgart von Arnim an
Achim von Arnim, April
1847

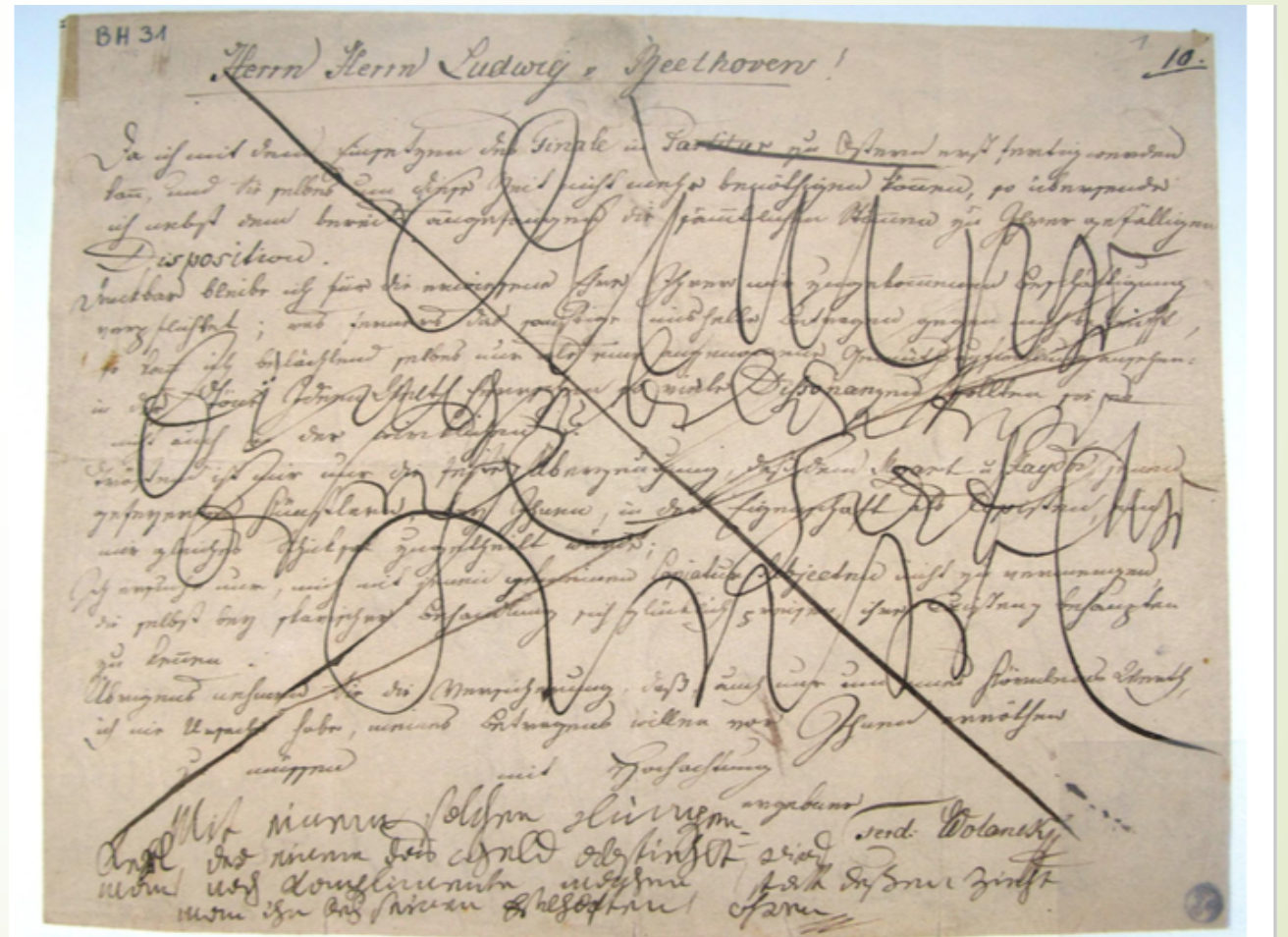
Aus: *Der Briefe, Ereignis und Objekt.*
Katalog der Ausstellung im Freien
Deutschen Hochstift



Weiteres Beispiel überlappende Textschichten

Ferdinand Wolanek an Ludwig van Beethoven, 26. März 1825

Aus: *Der Briefe, Ereignis und Objekt. Katalog der Ausstellung im Freien Deutschen Hochstift*





Die Kodierung von Briefen in TEI

Richtlinien für Briefspezifika wurden für Header und für Body entwickelt:

➤ Metadaten:

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-correspDesc.html>

➤ Adressierung:

- Eröffnung: <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-opener.html>

- Anrede: <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-salute.html>

- Schluss: <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-closer.html>

Die Kodierung von Briefen in TEI

Weitere TEI-Elemente sind für die Kodierung von Briefen hilfreich. Im Bereich Entitäten:

➤ Personen, Orte:

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-persName.html>

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-placeName.html>

➤ Daten:

(nach dem ISO-Standard) <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-date.html>

➤ Veröffentlichungen:

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-bibl.html>



Die Kodierung von Briefen in TEI

Weitere TEI-Elemente sind für die Kodierung von Briefen hilfreich. Im Bereich Textgenetik:

➤ Streichungen

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-del.html>

➤ Hinzufügungen:

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-add.html>

➤ Hinzufügungen an der richtigen Stelle verorten:

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-anchor.html>

➤ Zum Kommentieren:

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-note.html>



Teil 2: CorrespDesc, CMIF und CorrespSearch in der Praxis

Zusammenführung von Folien vom TEI SIG Correspondence und vom CorrespSearch-Entwickler.

Verdienste gehen an:
Sabine Seifert, Peter Stadler, Marcel Illetschko, Stefan Dumont.

Zu CorrespDesc: <http://jtei.revues.org/1433>

Zu CorrespSearch kommt in ca. 2 Monaten ein Aufsatz von Stefan Dumont im jTEI heraus.



Der der Kodierung zugrunde liegende brieftheoretische Ansatz

A letter as object and event

➤ aspect of objecthood: tied to materiality (paper, water mark etc.)

→ TEI: manuscript description <msDesc>

➤ aspect of “eventness”

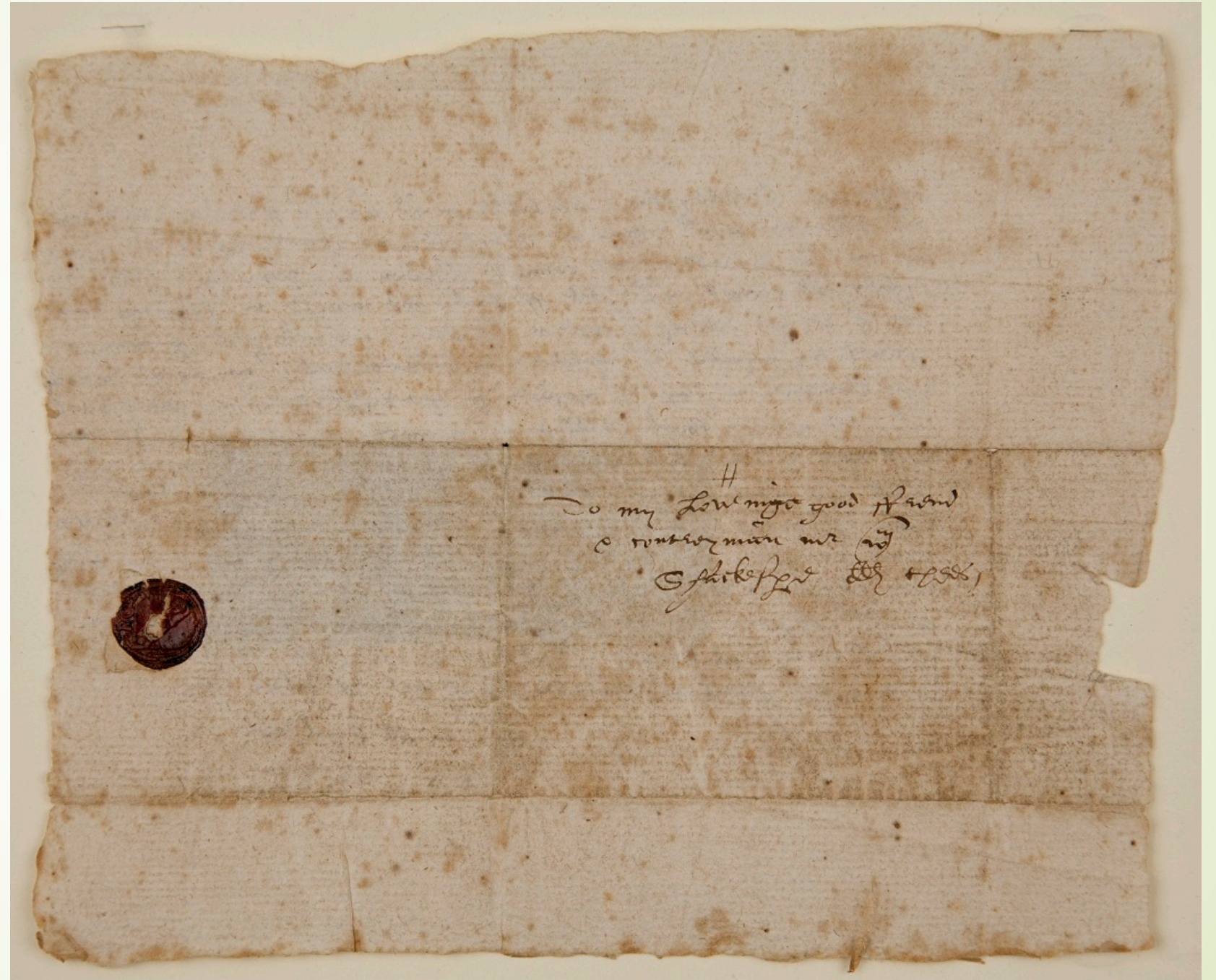
→ type of event: act of communication



CorrespDesc


- wrapper element for key meta data for correspondence
- Definition: <correspDesc> (correspondence description) contains a description of the actions related to one act of correspondence <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-correspDesc.html>
- all information describing the manuscript in <msDesc>
→ complete description of a piece of correspondence: <correspDesc> *and* <msDesc>

Letter from Richard Quiney
to William Shakespeare
London, October 25, 1598
(Shakespeare Birthplace
Trust, Stratford-upon-
Avon, UK)



CorrespDesc des entsprechenden Briefes

```
<profileDesc>
  <correspDesc>
    <correspAction type="sent">
      <persName>Richard Quiney</persName>
      <placeName>London</placeName>
      <date when="1598-10-25">October 25, 1598</date>
    </correspAction>
    <correspAction type="received">
      <persName>William Shakespeare</persName>
      <placeName>Stratford-upon-Avon</placeName>
      <date>unknown</date>
    </correspAction>
    <correspContext>
      <ref type="prev">unknown</ref>
      <ref type="next">unknown</ref>
    </correspContext>
  </correspDesc>
</profileDesc>
```



```
<profileDesc>
```

```
<correspDesc>
```

```
<correspAction type="sent">
```

```
<persName>Richard Quiney</persName>
```

```
<placeName>London</placeName>
```

```
<date when="1598-10-25">October 25, 1598</date>
```

```
</correspAction>
```

```
<correspAction type="received">
```

```
<persName>William Shakespeare</persName>
```

```
<placeName>Stratford-upon-Avon</placeName>
```

```
<date>unknown</date>
```

```
</correspAction>
```

```
<correspContext>
```

```
<ref type="prev">unknown</ref>
```

```
<ref type="next">unknown</ref>
```

```
</correspContext>
```

```
</correspDesc>
```

```
</profileDesc>
```



<correspDesc> in <profileDesc> im TEIHeader integriert

- **<profileDesc>** contains <correspDesc>

- definition:

<profileDesc> (text-profile description) provides a detailed description of non-bibliographic aspects of a text, [...] the situation in which it was produced, the participants and their setting <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-profileDesc.html>

```
<teiHeader>
  <fileDesc>
    <titleStmt/>
    <publicationStmt/>
    <sourceDesc>
      <msDesc>
        <physDesc/>
        <history/>
      </msDesc>
    </sourceDesc>
  </fileDesc>
  <profileDesc>
    <correspDesc>
      <correspAction type="sent">
        <persName>Richard Quiney</persName>
        <placeName>London</placeName>
        <date when="1598-10-25">October 25, 1598</date>
      </correspAction>
      <correspAction type="received">
        <persName>William Shakespeare</persName>
        <placeName>Stratford-upon-Avon</placeName>
        <date>unknown</date>
      </correspAction>
      <correspContext>
        <ref type="prev">unknown</ref>
        <ref type="next">unknown</ref>
      </correspContext>
    </correspDesc>
  </profileDesc>
  <encodingDesc/>
  <revisionDesc/>
</teiHeader>
```



<correspAction>

- ▶ definition:

“<correspAction> (correspondence action) contains a structured description of the place, the name of a person/organization and the date related to the sending/receiving of a message or any other action related to the correspondence” <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-correspAction.html>

- ▶ with @type description of nature of action

- ▶ suggested values: sent, received, transmitted, redirected, forwarded

```
<profileDesc>
  <correspDesc>
    <correspAction type="sent">
      <persName>Richard Quiney</persName>
      <placeName>London</placeName>
      <date when="1598-10-25">October 25, 1598</date>
    </correspAction>
    <correspAction type="received">
      <persName>William Shakespeare</persName>
      <placeName>Stratford-upon-Avon</placeName>
      <date>unknown</date>
    </correspAction>
    <correspContext>
      <ref type="prev">unknown</ref>
      <ref type="next">unknown</ref>
    </correspContext>
  </correspDesc>
</profileDesc>
```


Mehr als ein Absender/Adressat

```
<correspDesc>
  <correspAction type="sent">
    <persName>Hans Marsilius Purrmann</persName>
    <date>1951</date>
    <placeName>Capo di Sorrento</placeName>
  </correspAction>
  <correspAction type="received">
    <persName>Hermann Hesse</persName>
    <persName>Ninon Hesse</persName>
    <placeName>Montagnola</placeName>
    <!-- for an unknown date the respective elements can be skipped, or used like this:
    <date>unknown</date> -->
  </correspAction>
  <correspContext/>
</correspDesc>
```



<correspContext>

- ▶ definition:

“<correspContext> (correspondence context) provides references to preceding or following correspondence related to this piece of correspondence” <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-correspContext.html>

- ▶ <ref> for referencing preceding and following communication
- ▶ with @type for describing position in communication continuum
- ▶ general description with <p> or <note> possible



```
<profileDesc>
  <correspDesc>
    <correspAction type="sent">
      <persName>Richard Quiney</persName>
      <placeName>London</placeName>
      <date when="1598-10-25">October 25, 1598</date>
    </correspAction>
    <correspAction type="received">
      <persName>William Shakespeare</persName>
      <placeName>Stratford-upon-Avon</placeName>
      <date>unknown</date>
    </correspAction>
    <correspContext>
      <ref type="prev">unknown</ref>
      <ref type="next">unknown</ref>
    </correspContext>
  </correspDesc>
</profileDesc>
```

```
<profileDesc>
  <correspDesc>
    <correspAction type="sent">
      <persName>Carl Maria von Weber</persName>
      <settlement>Dresden</settlement>
      <date when="1817-06-23">23 June 1817</date>
    </correspAction>
    <correspAction type="received">
      <persName>Caroline Brandt</persName>
      <settlement>Prag</settlement>
    </correspAction>
    <correspContext>
      <ref type="prev" target="http://www.weber-gesamtausgabe.de/A041209">Previous letter of
        <persName>Carl Maria von Weber</persName> to <persName>Caroline Brandt</persName>:
        <date from="1817-06-19" to="1817-06-20">June 19/20, 1817</date>
      </ref>
      <ref type="next" target="http://www.weber-gesamtausgabe.de/A041217">Next letter of
        <persName>Carl Maria von Weber</persName> to <persName>Caroline Brandt</persName>:
        <date when="1817-06-27">June 27, 1817</date>
      </ref>
    </correspContext>
  </correspDesc>
</profileDesc>
```

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/examples-correspContext.html>

Beispiel E-Mail

```
<correspDesc>
  <correspAction type="sent">
    <!-- names are made anonymous in this corpus due to privacy protection -->
    <persName key="PN0001">PN0001</persName>
    <date when="1999-06-02">Wed, 02 Jun 1999</date>
  </correspAction>
  <!-- addressees are categorized (to, cc, bcc) via @subtype attribute -->
  <correspAction type="received" subtype="to">
    <persName key="PN0002">PN0002</persName>
  </correspAction>
  <correspAction type="received" subtype="to">
    <persName key="PN0003">PN0003</persName>
  </correspAction>
  <correspAction type="received" subtype="cc">
    <persName key="PN0004">PN0004</persName>
  </correspAction>
  <correspAction type="received" subtype="cc">
    <persName key="PN0005">PN0005</persName>
  </correspAction>
  <correspContext>
    <!--3) where in the chain the email belongs.-->
    <p>1 of 1</p>
  </correspContext>
</correspDesc>
```

https://github.com/TEI-Correspondence-SIG/correspDesc/blob/master/examples/example02_email.xml

Noch mehr Beispiele

- For correspondence-specific metadata:

GitHub page of the TEI Correspondence SIG <https://github.com/TEI-Correspondence-SIG/correspDesc/tree/master/examples>

- For correspondence-specific metadata and transcription:

Carl Maria von Weber–Collected Works (WeGA) <http://www.weber-gesamtausgabe.de/en/>

Letters and Texts: Intellectual Berlin around 1800 <http://www.berliner-intellektuelle.eu/?en>

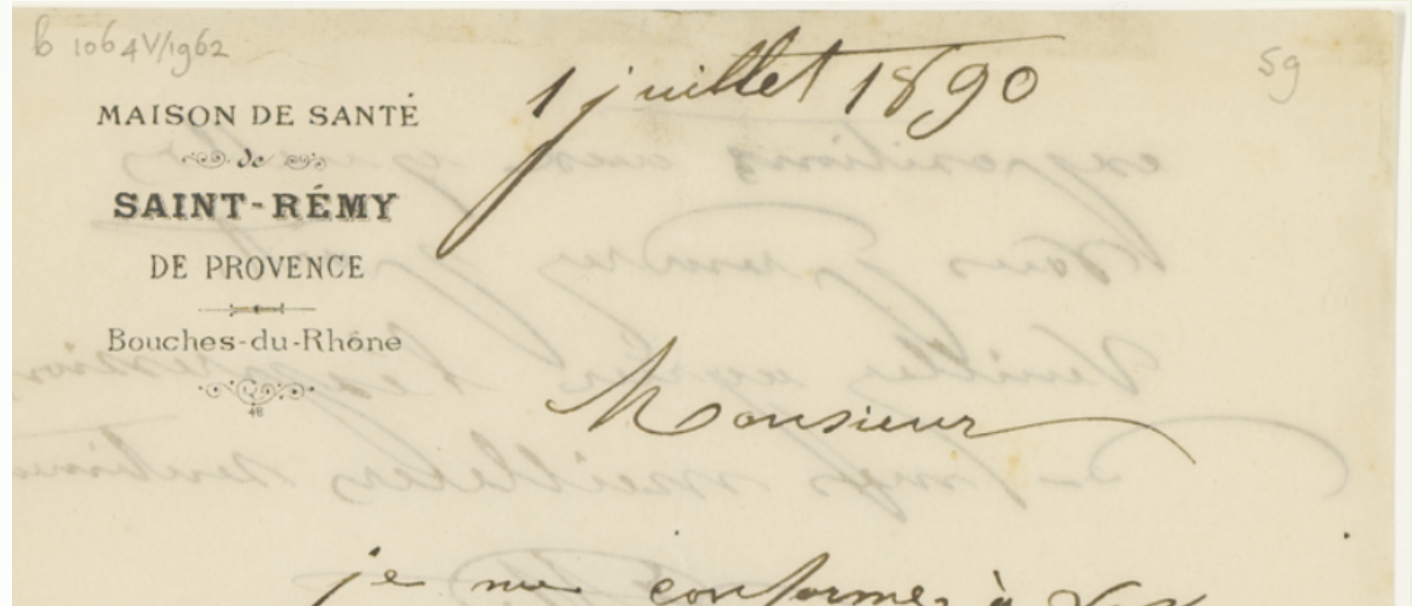
Weitere Briefspezifika: Postskriptum

<postscript> contains a postscript, e.g. to a letter

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-postscript.html>

```
<div type="letter">
  <opener>
    <dateline>
      <placeName>Rimaone</placeName>
      <date when="2006-11-21">21 Nov 06</date>
    </dateline>
    <salute>Dear Susan,</salute>
  </opener>
  <p>Thank you very much for the assistance splitting those
    logs. I'm sorry about the misunderstanding as to the size of
    the task. I really was not asking for help, only to borrow the
    axe. Hope you had fun in any case.</p>
  <closer>
    <salute>Sincerely yours,</salute>
    <signed>Seymour</signed>
  </closer>
  <postscript>
    <label>P.S.</label>
    <p>The collision occured on <date when="2001-07-06">06 Jul 01</date>.</p>
  </postscript>
</div>
```

Weitere Briefspezifika: Gedruckter Briefkopf



```
<div type="printed_letterhead">  
  MAISON DE SANTÉ<lb/>  
  de<lb/>  
  SAINT-RÉMY<lb/>  
  DE PROVENCE<lb/>  
  Bouches-du-Rhône  
</div>
```

Letter from Théophile Peyron to Vincent van Gogh
Saint-Rémy-de-Provence, 1 July 1890

<http://vangoghletters.org/vg/letters/let895/letter.html>

Kodierung von Briefumschlägen

- information on envelopes in <teiHeader>: <accMat> in <physDesc>?
- <accMat>: (accompanying material) contains details of any significant additional material which may be closely associated with the manuscript being described

<http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-accMat.html>

```
<msDesc>
  <physDesc>
    <accMat> The envelope contains the address of the receiver as well as of the sender, stamps
      and postal messages. </accMat>
  </physDesc>
</msDesc>
```

Weitere Beispiele Kodierung von Briefumschlägen (in einem separaten <div>)

```
<div type="envelope">
  <p>
    <address>
      <addrLine>To the Dean of St Hugh's College</addrLine>
      <addrLine>in Oxford</addrLine>
    </address>
  </p>
</div>
```

```
<div type="envelope">
  <p>
    <address>
      <orgName>Università di Bologna</orgName>
      <placeName type="country">Italy</placeName>
      <postCode>40126</postCode>
      <placeName type="city">Bologna</placeName>
      <street>via Marsala 24</street>
    </address>
  </p>
</div>
```



Stempel, Siegel, Wasserzeichen

- ▶ `<stamp>` for postage or library stamps etc. <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-stamp.html>
- ▶ `<sealDesc>` with a description of the seal <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-sealDesc.html>
- ▶ `<watermark>` for watermarks <http://www.tei-c.org/release/doc/tei-p5-doc/en/html/ref-watermark.html>



Kodierübung!

- ▶ Letter to Walt Whitman, 1860

<http://whitmanarchive.org/biography/correspondence/tei/loc.00560.html>

- ▶ Letter by Patrick Pearse, 1916

<http://letters1916.maynoothuniversity.ie/explore/letters/1070>

- ▶ Letter by Paul Gauguin to Vincent Van Gogh, 1887

<http://vangoghletters.org/vg/letters/let576/letter.html>



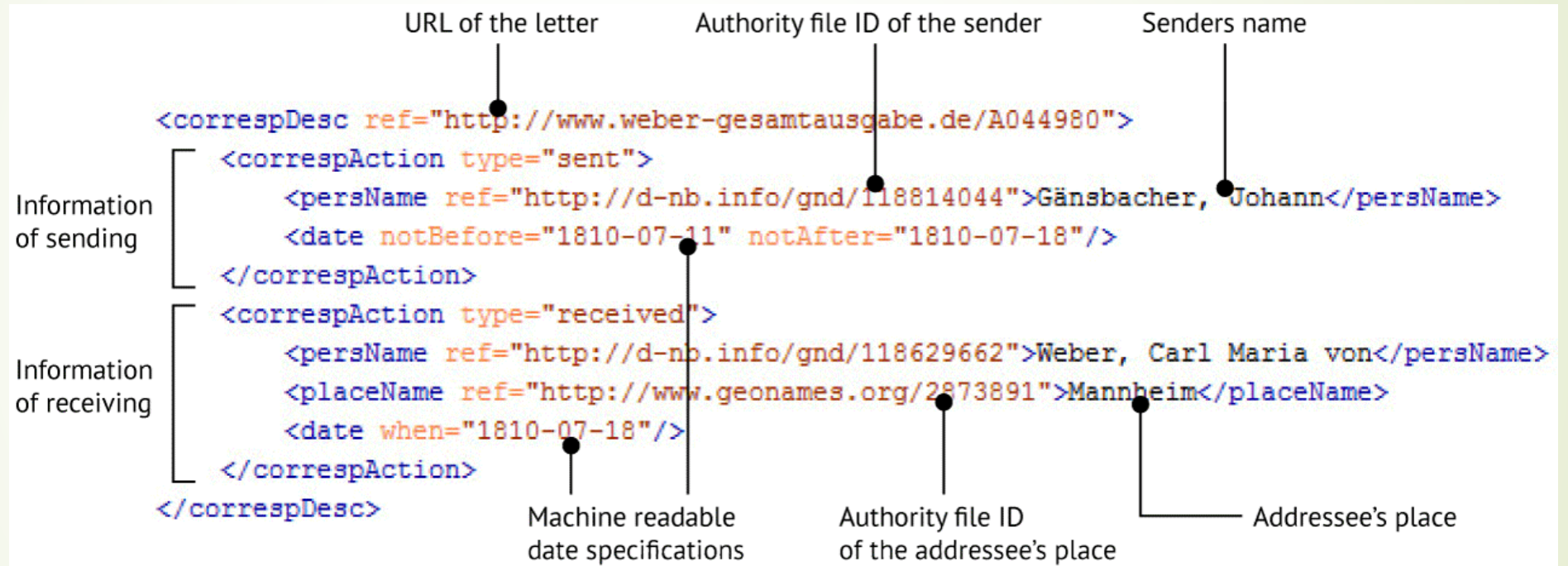
Ein kleiner Einblick in das CMIF Correspondence Metadata Interchange Format (courtesy of S. Dumont)

- facilitating interchange important for conception of model for encoding correspondence and development of the element <correspDesc>

Correspondence Metadata Interchange format (CMIF)

- reduced subset of <correspDesc>
- essential elements restricted and normalized
- relies on authority files and standard formats

Das CMIF





Supported Authority Files



People

- Virtual International Authority File VIAF
- [Integrated Authority File](#) GND
- Bibliothèque National de France BNF
- Library of Congress LC
- National Diet Library in Japan NDL



Places

- GeoNames

An das CMIF angelehntes Webinterface: <http://correspsearch.net/>

correspSearch Home Search Data About correspSearch API Participate English

correspSearch

Search diverse letter editions

**BERLIN
DH AWARD
2015
First Prize**

Search letters

With correspSearch you may search within the metadata of diverse scholarly letter editions with regard to senders, addressees, as well as places and time of origin.

This web services assembles and analyzes files in the Correspondence Metadata Interchange (CMI) format which is based on the TEI extension "correspDesc" developed by the TEI

Participate

The detailed bibliographic information of the evaluated scholarly editions are available via the [data overview](#).

The database is being gradually extended. Projects providing printed or digital scholarly letter editions are encouraged to register their indexes of letters in the Correspondence Metadata Interchange (CMI) format

Recently added data

Karl August Böttiger: Briefwechsel mit Auguste Duvau. Edited by Klaus Gerlach and René Sternke. Berlin 2004
[Show](#)

Alexander von Humboldt: Briefe aus Amerika 1799-1804. Edited by Ulrike Moheit. Berlin 1993 (Beiträge zur Alexander-von-Humboldt-Forschung, 16).
[Anzeigen](#)

Suchinterface von correspSearch

correspSearch Home Search Data About correspSearch API Participate English ▾

Correspondent: Goethe, Johann Wolfgang von 1749-1832 ▾ Role: Sender or Addressee ▾ +

Start date: 1794 End date: 1800 Place: All places ▾ Role of Place: Sender's or Receiver's ▾ Availability: all ▾

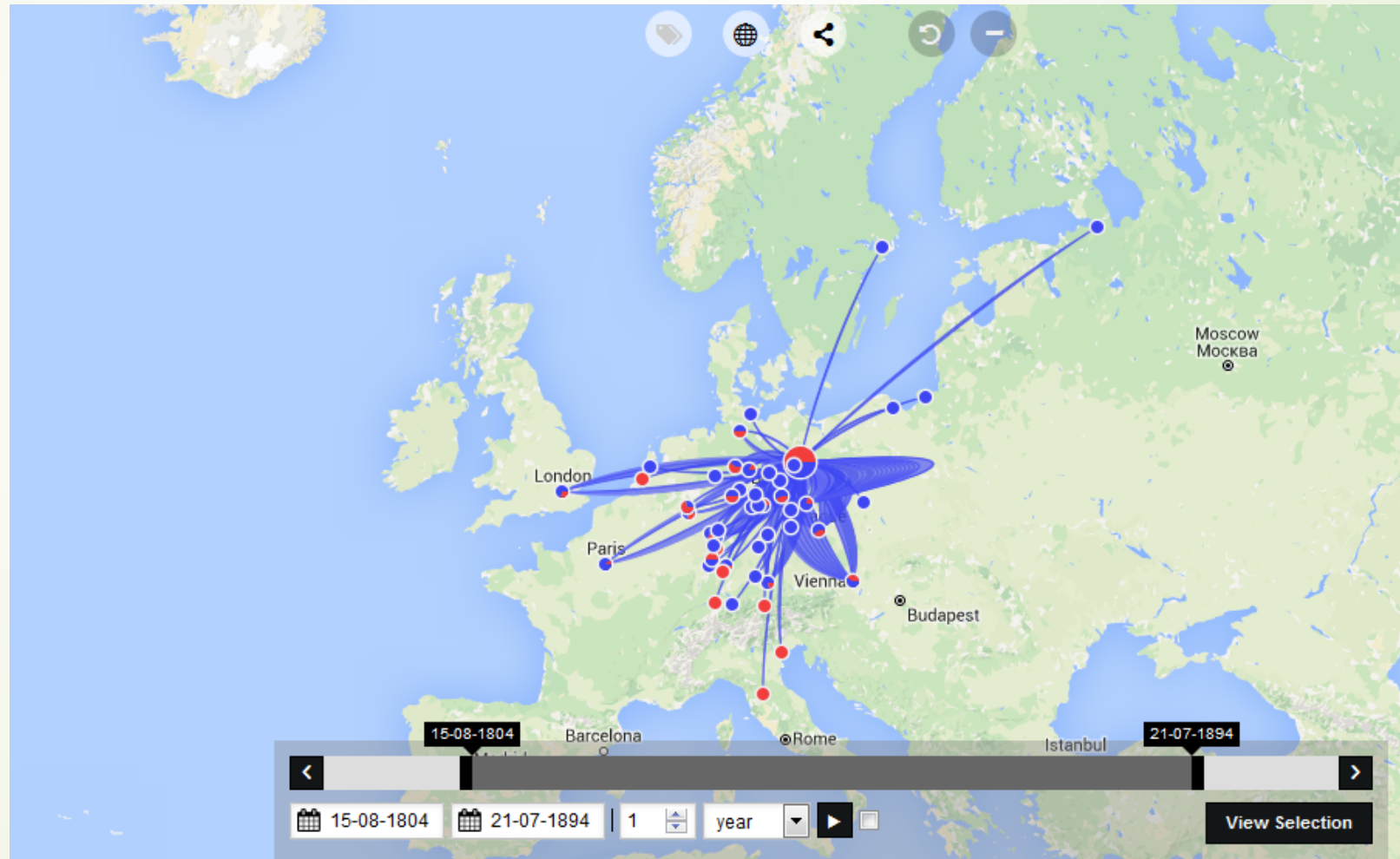
More options

Search letters Clear search

Please select a correspondent (or "All Persons") and, if applicable, further parameters.

Angelehnte nodegoat-Visualisierung

<http://correspsearch-test.nodegoat.net/viewer.p/4/136/scenario/1/geo/fullscreen>



Teil 3: Zirkulation in romantischen Briefen

- ▶ Lehnt sich an digitale Edition [Briefe und Texte aus dem intellektuellen Berlin um 1800](#) an
- ▶ Mit konkreten Beispielen näher ausgeführt:
 - Berliner Intellektuelle um 1800 als Programm (zs. m. Anna Busch): http://www.literaturkritik.de/public/rezension.php?rez_id=19678&ausgabe=201409
 - Berliner Intellektuelle um 1800. Eine kontroverse Kategorie: <http://www.historicum-estudies.net/epublished/virtuosen-der-oeffentlichkeit/digital-intellectuals/berliner-intellektuelle-um-1800-eine-kontroverse-kategorie-und-ihre-anwendbarkeit-im-digitalen-zeitalter/einleitung/>
 - Die Krux mit dem Netz: [<halshs-01278211>](#)
 - Das Netzwerk als Kunstwerk: [<halshs-01280972>](#)




Literaturgeschichte (neu)schreiben?

- Ausgangspunkt: Arbeit mit dem Intellektuellenbegriff. Zirkulation von Ideen nicht an sich zentral, sondern in Verbindung mit Veröffentlichungsstrategien
- Daher die Notwendigkeit, mit mehreren Textgattungen zu arbeiten: eine alleinige Quelle ist zu verzerrt
- Ansatz: objektive Elemente möglichst standardisiert festhalten, um die größtmögliche Interoperabilität und Vernetzung zu ermöglichen; Informationen kreuzen; größere Informationsmenge erreichen um algorithmische Analyse zu ermöglichen




Arbeit an den Schreiberhänden

- Rolle der Aufteilung der unterschiedlichen Hände auf dem Manuskript: Die Schreiber sind durch ihre unterschiedlichen Funktionen differenziert (eine Person kann im Laufe der Zeit mehrere Funktionen übernehmen)
- 



Arbeit an den Schreiberhänden

- Rolle der Aufteilung der unterschiedlichen Hände auf dem Manuskript: : Die Schreiber sind durch ihre unterschiedlichen Funktionen differenziert (eine Person kann im Laufe der Zeit mehrere Funktionen übernehmen)
 - Entspricht auch der kollektiven Korrespondenzpraxis der Romantik (mehrere schreiben, mehrere lesen – nach dem Schema der Salons)
- 



Arbeit an den Schreiberhänden

- Rolle der Aufteilung der unterschiedlichen Hände auf dem Manuskript: : Die Schreiber sind durch ihre unterschiedlichen Funktionen differenziert (eine Person kann im Laufe der Zeit mehrere Funktionen übernehmen)
- Entspricht auch der kollektiven Korrespondenzpraxis der Romantik (mehrere schreiben, mehrere lesen – nach dem Schema der Salons)
- Verwendung des <hand>-Elements in *Briefe und Texte* ist nicht TEI-konform. Sie erlaubt es, die textgenetischen Informationen und die Entitätsauszeichnung zu verbinden, daher von zentraler Bedeutung für das Datenmodell.

Hände am Werk: Autor verbessert Arbeit des Kopisten

<http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Schlemiel+de#14>

Was mir nicht Jean Paul Sam-
mil's gungst haben — Stübgen,
lieben Sammil, mügen für Tausch
gemacht sagen, die mich haben; mich
dich will beistat sagen — Tausch
ein Mund über die Art, ein Sammil
Lächeln um mich gahungst sind. Ein
stamm Tausch bei mirinun Schlemiel,
gab mir ein mir, ab, — mir mir.
Ein Lügen Tausch, ein mirinun Schlemiel
gemacht Tausch, ein mirinun
reigen Tausch zu Schlemiel's Tausch
sich, ein Tausch Tausch
Tausch Tausch Tausch, ein mir
Ein Tausch Tausch Tausch Tausch
Tausch Tausch über ein Tausch Tausch
du mich mich ein Tausch Tausch
Tausch Tausch mich Tausch Tausch, ein Tausch
du mich Tausch zu Tausch, mir
Tausch Tausch

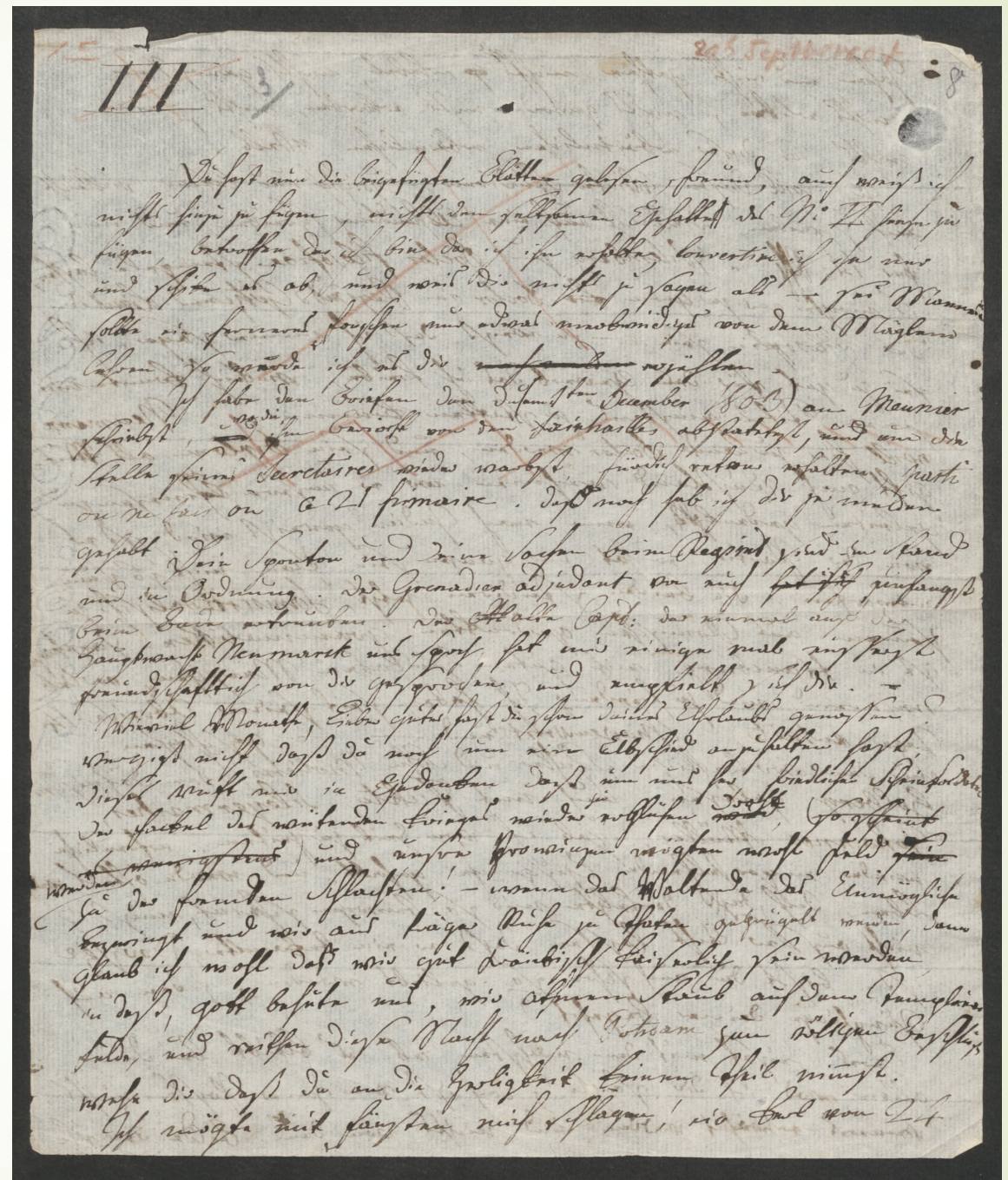
Cunersdorf, den 27^{ten} September 1813

P.S. ich lag die eine Seite vom Schlemiel bei die des
dunkeln Tausch und die Tausch Tausch, die ich von Tausch Tausch
die Tausch Tausch auf dem Tausch Tausch.



Hände am Werk: Redaktionelle Eingriffe

[http://www.berliner-
intellektuelle.eu/manuscript
?Brief007ChamissoandelaF
oye+de#1](http://www.berliner-intellektuelle.eu/manuscript?Brief007ChamissoandelaFoye+de#1)



Kollation mit Juxta

(Beispiel von Anna Busch)

juxta commons^{beta} Signed in as Anna Busch | Account Info | Sign Out

Shared See Share Info | New Share Description: Vergleich 3323 Need Help? Click here Send us your feedback

Transkription Hs-3323	Hitzig Druck 3323
<p>Wir verließen Plymouth den 22. 7br. 4. 8br. 1815 gegen 10 Uhr des Morgens, Der Wind blieb günstig, die See war von den vergangenen Stürmen der Nachtgleichen noch stark bewegt, wWir nahmen unsern Cours Westlich und behielten den Tag über das Land im Ansicht, wie ich am andern Morgen auf das Verdeck stieg und nach dem Cay Lizard rück blicken wollte, hatte es sah schon untertaucht, und nichts war zu sehen als Himmel und Wellen. Auch also gut. Ich [Streichung unleserlich] blieb auf dieser Überfahrt biß auf zum 2ten13 8br so anhaltend und schwer [Streichung unleserlich] erkrankt als ich noch nie [ergänzt: zuvor] gewesen war, ich rang jedoch dagegen an und erhielt meine Munterkeit. ich war schwach so lange der Nahrung zu entbehren, und der bloße geruch der Speisen kränkt in diesem Zustande den Magen, mit unendlichem Widerwillen. - Wir folgten mit günstigem Winde der großen Straße die aus dem Canal in dieas Mittelländische Meer und und oder diesem vorbei [Streichung unleserlich] nach beiden Indien führt, oft selten verging ein Tag [ergänzt: ohne] daß wir verschiedene Schiffe wahrgenom[m]en hätten, auch vom Lande, das uns wir in einer Entvfernung von mindestens 250 Meilen im Osten hatten, kamen uns, ohne Nebel, und bei Nordwest wind verschiedene Besuche, 3 landvogel umflatterten uns an verschiedenen Tagen und am 299 ließ sich eine kleine Lerche auf unsere Schiff nieder, und genoß bei uns [ergänzt: wo sie] während ein paar Tage der Gastfreundschaft [ergänzt: genoß] die wir ihr [ergänzt: gerne] angedeihen ließen. Am 113 8br. befiel uns im 39°27' R.B. eine Windstille die erst am 5. Tage [Streichung unleserlich] durch schwachen Winde unterbrochen war.</p> <p>Und nun, mein lieber, (den 920) segelfen wir unter dem herrlichen africanischen Him[m]el der MittagsSonne ruhig zu, weit hinter uns liegt Schon das alte Europa, vor uns soll nächstens Tages aus der Flut empor steigen der Pico de Teyde [Streichung unleserlich] zu dieser Zeit Schnee umkrönt auf reichem Palmentepiche fußend, [Streichung unleserlich] wir sehn (in der Breite von Madera,) den großen Bären beim [griech. Worte] Seine Sterne nach einander ins Meer tauchen, sahen hinter uns den PolarStern sich senken, und [ergänzt: vor uns] Sich erheben den Vater des Lichtes und des Lebens. wir genießen die mildeste Temperatur, genießen das Leben und das Athmen als eine Lust, nichts gleicht diesen Tagen, diesen Nächten! Ueber [Streichung unleserlich] Teneriffa [Streichung unleserlich] wo wir [Streichung unleserlich] nur ein paar Tage zu verweilen gedenken, wirst du erst vermuthlich aus Bralsilien einige Worte von mir bekom[m]en erhalten; Ich schreibe Dir vorsorglich aus unserm wandernden Hause, daß du doch von dort einen Brief von Deinem Bruder, Deinem innigliebenden Bruder erhalten sollst.</p> <p>MirIch istbin so wohligh, so heiter, und, als ich wieder mit dem Gedanken und dem Worte, wie stets mit dem Herzen, bei Dir bin, mein treuer Bruder, so frommer Rührung voll, daß ich ungerm, wie ich es doch vorbeugend muß, ein unangenehmes Wort anzuhöben mich anschicke: ich bin in meiner gegebenen Lage, mit Chef und Genossen vollkommen zufriedem, nur mit dem Eimen bin ich es nicht, nur mit dem nicht, den ich mir, wie ein Bruder gewünscht hatte, und dem, ich kann es sagen, ich als ein solcher mit offenen Armen entgegen gegangen war - ob ich aber Grund habe mit ihm zufrieden zu sein, richte die Welt.</p> <p>am hatte der Capt bei Windstille die Chaloupe aussetzen lassen und Wormskuld bescheftigte sich darauf mit Experimente über die temperatur des Meeres Wassers, ich hatte indeß mit D. Eschholz mehrere Exemplare von einer neuen Art Salpo gefischt, die wir schon seit einiger [Zeit] gesehen hatten, und an welchen der Doctor die merkwürdigsten Entdeckungen machte, denen weiter nachzuforschen er mich hinzu rief, aAls Wormskioled an Bord wieder kam, eilt ich ihm freudig mitzuthellen die Frucht unseres Fleißes, mitzuthellen, und er beschrieb und zeichnete auf der Stelle nach unserm Exemplaren und Mittheilungen. Ich selbst kam später dazu, und ich bat ihn zum diesem Behufe um</p>	<p>Aus Teneriffa.</p> <p>Wir verließen Plymouth den 22. Septbr. 4. Oktbr. 1815 gegen 10 Uhr des Morgens, Der Wind blieb günstig, die See war von den vergangenen Stürmen der Nachtgleichen noch stark bewegt. Wir nahmen unsern Cours westlich und behielten den Tag über das Land im Gesicht. Wie ich am andern Morgen auf das Verdeck stieg und nach dem Cap Lizard rückblicken wollte, hatte es schon untergetaucht und nichts war zu sehen als Himmel und Wellen. Auch also gut. Ich blieb auf dieser Ueberfahrt bis zum 212 Octbr. so anhaltend und schwer erkrankt, als ich noch nie zuvor gewesen war, ich rang jedoch dagegen an und erhielt meine Munterkeit. Ich war schwach, solange der Nahrung zu entbehren, der bloße Geruch in diesem Zustande den Magen mit unendlichem Widerwillen. Wir folgten mit günstigem Winde der großen Straße, die aus dem Canal in das Mittelländische Meer oder diesem vorbei nach beiden Indien führt. Selten verging ein Tag, ohne daß wir verschiedene Schiffe wahrgenommen hätten; auch vom Lande, das wir in einer Entfernung von mindestens 250 Meilen im Osten hatten, kamen uns, ohne Nebel und bei Nordwest-Wind, verschiedene Besuche, 3 Landvögel umflatterten uns an verschiedenen Tagen und am 299 ließ sich eine kleine Lerche auf unser Schiff nieder, wo sie während ein Paar Tagen der Gastfreundschaft genoß, die wir ihr gerne angedeihen ließen. Am 213 Octbr. befiel uns im 39°27' R.B. eine Windstille, die erst am 5. Tage durch schwachen Wind unterbrochen war.</p> <p>[25] Und nun mein Lieber (den 920) segelten wir unter dem herrlichen afrikanischen Himmel der Mittagssonne ruhig zu; weit hinter uns liegt schon das alte Europa; vor uns soll nächsten Tages aus der Fluth emporsteigen der Pico de Teyde, zu dieser Zeit Schnee- umkrönt auf reichem Palmentepiche fußend, Wir sahen (in der Breite von Madeira) den großen Bären, beim [griech. Worte], seine Sterne nach einander in's Meer tauchen, sahen hinter uns den Polarstern sich senken und vor uns sich erheben den Vater des Lichts und des Lebens. Wir genießen die mildeste Temperatur, genießen das Leben und das Athmen als eine Lust, nichts gleicht diesen Tagen, diesen Nächten! Ueber Teneriffa, wo wir nur ein Paar Tage zu verweilen gedenken, wirst Du erst vermuthlich aus Brasilien einige Worte von mir erhalten. Ich schreibe Dir vorsorglich aus unserm wandernden Hause, daß du doch von dort einen Brief von Deinem Bruder, Deinem innigliebenden Bruder erhalten sollst.</p> <p>Ich bin ja wohligh, so heiter, daß ich wieder mit dem Gedanken und dem Worte, wie stets mit dem Herzen bei Dir bin, mein treuer Bruder, so frommer Rührung voll! - - - -</p> <p>Ich habe auf dieser Ueberfahrt die Zeit meiner Seekrankheit wenigstens dazu angewandt dänisch zu lernen, und ich lese es schon ziemlich fertig. An Ingemann, wenigstens an seinem Mafaniello, ist sehr wenig; aber ich bleibe dabei: Oehlenschläger ist nicht nur ein Dichter, sondern ein großer, und ich habe wieder bei seinem Correggio meine vollgültigen Thränen allein für mich hingeweiht. - Mit dem Russischen geht es mir sehr anders, die Vocabeln gehen mir krumm zu dem einen Ohre hinein und gerade zu dem andern wieder hinaus. Choris ist mir darin ein gutmüthiger, treuer, unermüdlicher Lehrer, erlebt aber seine Schande an mir. Hinter Teneriffa soll es besser werden. Ich gestehe, daß ich es wie ein Zahnausreißen verschiebe - kann man unter diesem südlichen Himmel, vor diesem schönen Mond, vor diesen schönen Sternen, worin man der unbekanntest Luft zu athmen sich hingibt, wohl russisch lernen?</p> <p>Du schwitzest wohl schon bei dem Worte "afrikanischer Himmel" und denkst Dir nicht anders, als daß du an meiner Stelle [26] schmelzen würdest und die Ueberfahrt nicht anders wagen dürftest als in Topfen, Dem ist aber nicht also, mein guter Eduard, die kühlende See erhält überall eine gleichmäßige Temperatur, hier mild und lau, wie wir sie vor wenigen Wochen feucht und durchdringend kalt auf der Nordsee hatten. Es kann nur auf der Erde heiß und schwül werden und ich habe hier auf dem Verdecke in der Mittagssonne mit Lust</p>

Version: 1.8.3-BETA Search: Current Document





Nun aber: Genie gegen Netzwerk ausspielen oder nicht?

- ▶ Mit diesem Datenmodell lassen sich Eingriffe aus dem nahen Umfeld systematisch erfassen und auswerten (Kopisten, Verwandte, Freunde, Verleger)
- ▶ Setzt Arbeit mit vergleichsweise großen Textmengen voraus, um aussagekräftig zu sein (über die Fallstudie hinausgehen, insbesondere bei Redaktions/Zensurmechanismen)
- Falls jemand beitragen möchte: Immer gerne 😊



Der Mythos des romantischen Genies

- ▶ Damit auch Infragestellung des Mythos des romantischen Genies: Konzentration der Reputation und des Verdienstes auf einem Namen entspricht nicht der Realität der Textentstehung
- 



Literaturgeschichte (neu)schreiben ist meta

- Damit auch Infragestellung des Mythos des romantischen Genies: Konzentration der Reputation und des Verdienstes auf einem Namen entspricht nicht der Realität der Textentstehung
- Was dadurch entsteht: Neues Bild der Literaturgeschichte: Keine Geschichte der großen Männer mehr
- Risiko: sich einen neuen Kanon als Gegenkanon zusammenstellen. Daher Notwendigkeit, die Literaturgeschichte reflektiert in diese (neue?) Literaturgeschichtsschreibung einzubinden (es wird meta!)



Das Denken in Netzwerken als eine neue Form des Diskurses über Literatur?

- Netzwerkdiskurs als eine neue Form, über Literatur zu sprechen (oder nicht zu sprechen: Visualisierungen). Liegt nicht auch da die Gefahr, sich sehr schnell in eine neue Konformität / einen neuen Kanon einfangen zu lassen?
- Integration in die Literaturwissenschaft setzt voraus:
 - Anpassung der Lehre (Literacy des Netzwerkgedankens)
 - Öffnung der wissenschaftlichen Formate (algorithmische Auswertungen, Arbeit an mittelgroße Textmengen, Automatisierung bestimmter Vorgänge, verstärkter wissenschaftlicher Einsatz in der Datenmodellierung als in der Datenerfassung, (Lese)kompetenz für visuelle, viell. auch irgendwann Audioformate)
 - Integration im akademischen Reputationssystem (Evaluierungen, Impact, Karrieren)



Perspektiven für die Edition *Briefe und Texte*

- Verstärkte Automatisierung der Texterfassung (Transkription, Kodierung)
- Einbettung von Visualisierungen der Zirkulation von Informationen: Werke, Personen, Zensurphänomene (als zusätzliche Form des Einstiegs in den Text)
- Versuch eines Neuausgleichs zwischen weiblichen und männlichen Textarbeiten (neue Sichtbarkeit erzeugen): Monographie zu Beziehungen zwischen Verleger(innen) und Schriftsteller(innen) erscheint vorauss. im Sommer
- Algorithmische Auswertung:
 - Streichungen/Korrekturen (MA-Arbeit von David Lassner, Präsentation auf der AIUCD in Rom)
 - Kooperationspartner gesucht für Auswertung der Schrift/Sprachwechsel im Korpus
 - Immer offen für andere Ideen!



Danke!

www.berliner-intellektuelle.eu